



Die Stadt als Heimat für Literatur



Stadt Hildesheim

Der Begriff „Heimat“ versinnbildlicht für die meisten Menschen den Ort, in dem sie leben oder in dem sie aufgewachsen sind.

Wie auch immer wir Heimat definieren, meist fühlen wir uns tief mit ihr verbunden. Die aktuellen „Lesezeichen“ nehmen sich diesen unterschiedlichen Heimatbegriffen an.

Niedrigschwellig nennt man Kultur, die ohne großen Aufwand und kostenfrei zur Verfügung steht.

Ich danke allen Beteiligten, die an diesem Projekt mitgewirkt haben und wünsche viel Freude am literarischen Austausch.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Dr. Ingo Meyer Oberbürgermeister

2019 Heimat ein kurzer glücklicher Augenblick



Der Forschungsreisende Alexander von Humboldt hat vor zweiundzwanzig Jahren gesagt: „Man muss die Natur fühlen, sonst kann man sie nicht verstehen!“

Liebe LeserInnen – Herzlich willkommen!

Mit diesem einzigartigen Kulturprojekt hier bei uns in Hildesheim holen wir die Kunst der Lyrik zwischen verstaubten Buchdeckeln hervor und setzen sie ins Freie, ins Offene – mitten in der Stadt.

Über 180 Lesezeichen von 37 Autoren aus aller Welt an 56 verschiedenen Standorten in Hildesheim verwandeln Straßen und Plätze von Mai bis Oktober 2019 zu Orten der Poesie.

Heimat ist der Ort, an den die Seele immer wieder zurückkehrt. Einerseits ist da die Sehnsucht nach Freiheit und andererseits die nach Zugehörigkeit.

Mit den Lesezeichen in der Stadt laden wir Sie zu einer Entdeckungsreise durch die zeitgenössische Lyrik ein.

Es ist die ungewöhnliche Verknüpfung von Ort und Wort, das Verweben des Lyrischen mit dem alltäglichen Leben.

Die ausgewählten Texte stammen von 37 wunderbaren Autorinnen aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Italien, Spanien, Nicaragua, Polen und den USA.

Es geht hier nicht um äußere Bilder, sondern um innere Wahrnehmung: denn Lesen ist mehr als eine Kulturtechnik, viel mehr als nur nützlich. Lesen ist innere Teilnahme und die verlangt nach Achtsamkeit – dem anderen und sich selbst gegenüber.

Lassen Sie sich verführen zu einer lyrischen Stadtwanderung! Jo Köhler Kulturinitiator und Vorstand des Forum-Literaturbüro e.V.



Grüßwort Margot Käbmann, evangelisch-lutherische Theologin

Wenn das Leben uns die Sprache verspricht, sind es oft Worte anderer, die für uns Sprache finden.

Gedichte sind mehr als Buchstaben und Zeilen, sie sind verdichtetes Leben.

Und das fasziniert mich immer wieder. Die Gedichte, die ich sammle, thematisieren weniger die Leichtigkeit des Seins als die Unruhe, die Fragen, die Suche.

Umso mehr freut es mich, dass viele Frauengedichte – auch aus meiner Sammlung – Eingang finden bei den Hildesheimer Lesezeichen.

Besonders gut gefällt mir bei diesem Kulturprojekt in Hildesheim, dass der Lyrik inmitten der City unerwartet Raum gegeben wird, indem sie auch Menschen begegnet, die noch gar nicht wissen, dass es sie gibt.

einkaufsbahnhof.de

Wir haben auch sonntags für Sie geöffnet.

Einkaufsvielfalt von morgens bis abends. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mein Einkaufsbahnhof IMMER FÜR MICH DA

Ein digitales Spiel zwischen Realität und Simulation

Die Welt ist nicht so, wie du denkst.

Was meinst du?

Vertraue niemandem!

Wer bist du?

Du musst die richtigen Fragen stellen.

Was passiert hier gerade?

Finde die Hinweise.

Im Juni diesen Jahres wird nichts mehr sein wie es war.

Die Welt hat sich verändert und stellt uns vor neue Herausforderungen. Bewaffe dich mit deinem Handy, finde die Hinweise und löse das Rätsel. Die Lesezeichen weisen dir den Weg.

Erzählt wird eine spannende Geschichte, in der eine mysteriöse Wissenschaftlerin mit den Spielteilnehmern über ihr Handy in Kontakt tritt.

Während des Spiels schaltet sich eine weitere Person hinzu. Die TeilnehmerInnen müssen nun herausfinden, wer von Ihnen die Wahrheit sagt, wem sie trauen und helfen sollten?

www.hildesheimer-lesezeichen.de



Grüßwort Dr. Heiner Wilmer SCJ, Bischof von Hildesheim

Lesezeichen 2019 – Motto: „Heimat: ein kurzer glücklicher Augenblick“

Heimat ist mehr als ein Ort. Wenn Menschen eine Heimat besitzen, fühlen sie sich zugehörig: dem Haus, in dem sie aufgewachsen sind, dem Wohnort, der Schule, der Gemeinde.

Menschen ein, mit denen man Orte teilt. Heimat ist dort, wo Menschen sich begegnen, gemeinsame Erfahrungen machen, Ideen entwickeln, ihre Gefühle leben und Sehnsüchte teilen.

Gerade wenn man Heimat in anderen erfährt, innerhalb der Familie, mit Freunden oder Nachbarn, wird Sprache zu einem wichtigen Medium: als Erinnerungen an gemeinsames Erleben oder als Geschichten, die Menschen davon erzählen, aber auch als Lieder und Gedichte.

Auf die eigene Heimat zu schauen oder nach ihr zu suchen, ist daher nicht einfach ein Kreisen um sich selbst oder sogar in sich selbst, sondern richtet uns auch immer auf die Menschen aus, die uns begleiten. Sie sind unsere Heimat, ohne die wir als Menschen nicht sein können und wollen.

Über Heimat nachzudenken und ihr eine sprachliche Form zu geben, lässt uns in besonderer Weise diese Brücken zu anderen Menschen schlagen. Von Heimat zu lesen oder über die Heimat zu schreiben hilft, um unsere Empfindungen und Gedanken zu fassen und anderen mitzuteilen.

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Als freier Träger der Literaturarbeit in Hildesheim erhalten wir leider keinerlei fixen Zuschuss zur Aufrechterhaltung unserer Basis: aber ganz ohne Geld geht es nicht!

Deshalb sind wir für jede kleinere oder größere Spende dankbar! Jeder Euro fließt unmittelbar in die Projekte zur Förderung der Schreib- oder Lesekultur.

Infos über diese Arbeit finden Sie unter: www.forum-literatur.de

Unsere Bankverbindung: Förderverein-Forum-Literaturbüro e.V.

Volksbank Hildesheim: IBAN DE 10 2599 0011 4007 8078 01 / BIC GENODEF33HAN

Mit bestem Dank! Ihr Forum-Literaturbüro-Team

HBF-Hildesheim Auftaktlesung am 10. Mai 2019 / 17-19 Uhr

Auftaktlesung HBF-Hauptbahnhof Empfangshalle in Hildesheim Freitag, den 10. Mai 2019, 17-19 Uhr

Herzliche Einladung

Grüßwort: Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer



Rezitation: Uwe Tobias Hieronimi, Schauspieler am TFN in Hildesheim, zitiert aus den schönsten Lesezeichen-Gedichten 2019 und macht diese auf einzigartige Weise neu erlebbar.



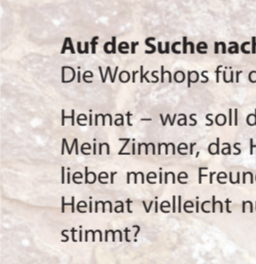
Musik: Claudia Sonntag (Stimme und Keyboard) und Christian Zatloukal (Gitarre u.a.) nehmen auf die vortragenen Gedichte Bezug und kommentieren diese mit unerwarteten Klangflächen.



Wir wünschen viel Freude und überraschende Momente!

Der Eintritt ist frei! Jeder Zuhörer, der die Eingangshalle betritt, bekommt ein kleines Präsent als Andenken – zumindest solange der Vorrat reicht.

Red circular graphic with text: Von 17:30 – 19:00 Uhr Großer Bahnhof für kleine Geschichten. Die Bremer Jugendbuchautorin und Liedermacherin Christine Raudies liest in der Bahnhofsmission (Gleis 2) tolle Geschichten. Ein guter Ort für die Suche nach dem großen und kleinen Glück. Manchmal scheint das Leben nicht mehr und nicht weniger zu sein, als ein großer Bahnhof für unzählige Geschichten.



Aktionen und Vermittlungsangebote für Jugendliche

Auf der Suche nach Heimat

Die Workshops für die Lesezeichen-Kids 2019

Heimat – was soll das sein? Der Ort, an dem ich geboren bin? Mein Zimmer, das Haus, der Garten? Meine Familie oder doch lieber meine Freunde? Oder ist das alles nur Gequatsche? Ist Heimat vielleicht nur der eine Moment, in dem endlich alles stimmt?

Die fünf Workshops der Jugendbuchautorin Christine Raudies drehen sich alle um die Frage nach diesem einen Ort, der leicht gar keiner ist.



Jugendliche aus der Evangelischen St. Markusgemeinde Hildesheim kommen dabei zentralen Lebensmomenten auf die Spur – und versuchen diese in Worte zu fassen.

Bei den Workshops für die 7. Klassenstufe in der Albertus-Magnus-Schule in Hildesheim stehen Heimatorte im Mittelpunkt – bekannte und geheime, vergessene und erhoffte. Die Texte sollen beim Schulfest präsentiert werden.

Mit dem GJR Nordstetten und der Marienbogenschule Nordstetten realisieren wir eine Textwerkstatt: Die Jugendlichen versuchen aus den eigenen Gedanken und Erfahrungen Songtexte zu formen und diese auch musikalisch umzusetzen.



Experimentell geht es dagegen bei der Schreibwerkstatt im Strandbad der Jobeach zu. In 5-Minuten-Blitz-Workshops können junge Badegäste ihren Gedanken und Gefühlen schriftlich Ausdruck verleihen: „Wenn du willst, kannst du alles sagen!“

Egal, ob als Prosatext, als Gedicht oder als Song – das Aufschreiben der eigenen Gedanken kann viel Spaß machen. Und es kann in allen Lebensmomenten helfen, mehr Klarheit über sich und sein Leben zu gewinnen. Damit kann das Geschriebene selbst zur Heimat werden.

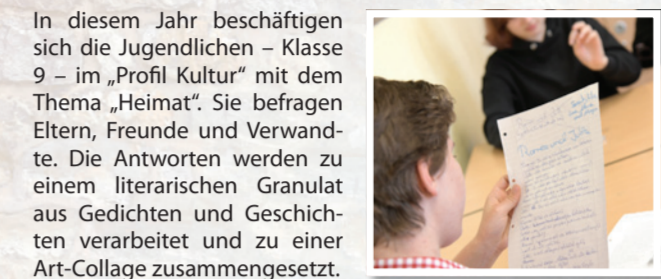
Leitung: Christine Raudies Jugendbuchautorin und Kulturpädagogin

Aktionen und Vermittlungsangebote für Jugendliche

St. Augustinus-Schule in Hildesheim



22 Mädchen und Jungen im Alter von 15-17 Jahren haben im vergangenen Jahr an unserem Jugendliteraturprojekt „Poetry-Kids“ teilgenommen, ein daraus entstandenes Werk, in dem die SchülerInnen eine Passage aus Shakespears „Romeo und Julia“ in ihre Alltagssprache übersetzten, ist nun als Außenbanner an der St. Augustinus Schule in Hildesheim zu sehen.



In diesem Jahr beschäftigen sich die Jugendlichen – Klasse 9 – im „Profil Kultur“ mit dem Thema „Heimat“. Sie befragen Eltern, Freunde und Verwandte. Die Antworten werden zu einem literarischen Granulat aus Gedichten und Geschichten verarbeitet und zu einer Art-Collage zusammengesetzt.

Leitung: Marianne Aselmeyer

Ein literarischer Stadtrundgang

Mit jungen Erwachsenen des proTEAM Himmelsthür

Die jungen Leute aus dem Berufsbildungsbereich in Sorsum treten dabei eine – ganz eigene – literarische Wanderung in die Innenstadt an.

Die persönliche Relevanz der von ihnen entdeckten Gedichte ist dabei besonders wichtig: Was haben die Worte an den Orten zu suchen? Welche Bedeutung lässt sich im Geschriebenen finden?

Neben dem Lesen soll aber auch das Schreiben nicht zu kurz kommen. Die Teilnehmenden überlegen sich eigene Lieblingsorte und suchen diese gemeinsam auf: Warum ist mir dieser Ort besonders wichtig? Wie kann ich über ihn schreiben? Was macht Hildesheim zu meiner Heimat?

Leitung: Rachel Bleiber, Kulturvermittlerin

LeseZeichen GanzOhr

Alle Gedichte 2019 sind auf Audiodateien abrufbar

Ein Anklicken des Ganz-Ohr Banners auf unserer Webseite www.hildesheimer-lesezeichen.de genügt und Sie kommen direkt in den Genuss...

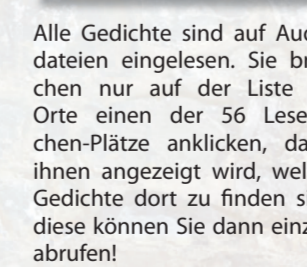
...es ist einfach faszinierend zu hören, wie der Schauspieler Uwe Tobias Hieronimi als Meister der Rezitation die Gedichte vorträgt!

- berührend
entdeckungsreich
barrierefrei

Sie werden staunen! Der vorgelegte Text ist etwas anderes als der geschriebene. Es ist wie mit den Noten in der Musik, man kann sie ganz unterschiedlich spielen, interpretieren.



Die Lesezeichen-Gedichte in diesem Jahr stammen von 37 Autoren aus der ganzen Welt, von international berühmten Lyrikerninnen bis zu renommierten regionalen Autoren; von der 16-jährigen Austauschschülerin in den USA bis zum 97-jährigen Hildesheimer Ehrenbürger.



Alle Gedichte sind auf Audiodateien eingeleitet. Sie brauchen nur auf der Liste der Orte einen der 56 Lesezeichen-Plätze anklicken, damit ihnen angezeigt wird, welche Gedichte dort zu finden sind: diese können Sie dann einzeln abrufen!



Wir machen auf diese Weise die Gedichte hörbar und tragen sie hinaus in die Welt. Selbst wenn die Lesezeichen-Banner irgendwann aus der Stadt wieder verschwinden, bleiben ihre Texte – als Echo gewissermaßen – weiter abrufbar.

Dank und Impressum: Ein Projekt des Forum-Literaturbüro e.V.

Projektteam: Konzeption und Künstlerische Leitung: Jo Köhler

Lektorat und Textauswahl: Annette Stock, Rachel Bleiber, Jo Köhler

Webseite: Tobias Stamm

Social Media-Team: Rachel Bleiber, Rosalie Schneegaß, Julian Bauch

Leitung der Workshops: Christine Raudies, Christian Zatloukal, Rachel Bleiber

Rezitation: Uwe Tobias Hieronimi

Stimme und Keyboard: Claudia Sonntag
Gitarre: Christian Zatloukal

Bautechnik und Montage: Horst Tschendel, Kamsa Thevathasan

Grafik: Gudrun Deutsch, Stefanie Klöpffer

Fotos: Cornelia Kolbe

Archivbilder: Norbert Jaekel

Besonderer Dank geht an: Marianne Aselmeyer, St.-Augustinus-Schule

Silke Krämer, GJR-Nordstetten

Birgit Deike, Albertus-Magnus-Schule

Christina Roscheng, Albertus-Magnus-Schule

Wir danken allen Stiftungen und Gremien, die dieses Projekt möglich gemacht haben!

Grid of small text snippets and quotes from participants, such as 'Ich finde diese Aktion herausragend', 'Es war eine Freude, etwas über das geschriebene Projekt zu erfahren', 'Ich habe mich bei den Gedichten - am Bahnhof - berührt, hoch erfreut und ein Kompliment...'

Anna Abraham, Hildesheim
Austauschschülerin in den USA: „Für mich sind Gedichte eine Art Selbstgespräch...“

Helena Aeschbacher-Sinecká, Tschechien
Geb. 1945 in Böhmen, ist Malerin und Schriftstellerin. Das Gefühl der Heimatlosigkeit erfuh sie am eigenen Leib, als sie 1973 aus politischen Gründen emigrierte.

Ilse Aichinger, Österreich
bedeutende Repräsentantin der Nachkriegsliteratur. Als Überlebende des Holocausts wurde sie 1951 Mitglied der Gruppe 47. „Wenn mir zwei oder drei Sätze gelingen, dann habe ich das Gefühl, meine Existenz wäre nicht völlig absurd...“

St. Augustinus-Schule, Hildesheim
22 Mädchen und Jungen übersetzten Shakespeares „Romeo und Julia“ in ihre eigene Sprache.

Rose Ausländer, Österreich-Ungarn
zog ihr Leben lang ruhelos umher. Sie überlebte den Holocaust und wurde für ihre Gedichte in deutscher und englischer Sprache berühmt.

Ingeborg Bachmann, Österreich
studierte Philosophie, Psychologie und Germanistik und promovierte über Martin Heidegger. „Meine Existenz ist eine andere, ich existiere nur, wenn ich schreibe...“

Gioconda Belli, Nicaragua
Geb. 1948 in Managua. Als internationale bekannte lateinamerikanische Autorin beteiligte sie sich am Widerstand gegen die Somoza-Diktatur Nicaraguas und arbeitet seitdem in der politischen Bildung.

Susanne Brandt, Flensburg
Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017, ist Kinder- und Praxishilfeschreiberin.

Ingeborg Brenne-Markner, Bonn
Geb. 1949, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2014 und 2017. „Gedichte ermöglichen mir, die Welt neu zu entdecken – sind Bedürfnis und glückliche Augenblicke zugleich.“

Hilde Domin, Köln
Zeit ihres Lebens war Hilde Domin auf Reisen oder im Exil. In einer schweren persönlichen Krise begann sie zu schreiben und wurde für ihre einfühlsamen Gedichte bekannt.

Steffen Glathe, Mehna
studierte Medizin und Theologie. „Ich lausche auf geheimnisvolle Botschaften aus der Bandbreite inneren Erlebens...“

Ulla Hahn, Brachthausen
Geb. 1945, bedeutende Lyrikerin der Gegenwart. „Nur gelesen lebt ein Gedicht. Gedichte lesen heißt, mit dem Text ins Gespräch kommen...“

Maria Harbich-Engels, Österreich
beschloss im Alter von 6 Jahren Dichterin zu werden. Sie studierte Psychologie und baute mit ihrer Familie eine Bio-Landwirtschaft auf.

Gabriele Hartlieb, Freiburg
Geb. 1967, studierte Literaturwissenschaft und Theologie. Nach langjähriger Tätigkeit als Verlagslektorin entschied sie sich im Alter von 49 Jahren, Pfarrerin zu werden.

Sophie Hausin, Hildesheim
Geb. 1991, ist Studentin der Sozialen Arbeit und Kulturreferentin der HAWK Hildesheim. Seit Kindesalter schreibt sie Gedichte und Kurzgeschichten.

Marie-Luise Kaschnitz, Karlsruhe
Geb. 1901, wuchs als Tochter eines Generalmajors in Potsdam auf und absolvierte eine Ausbildung zur Buchhändlerin. „Der Dichter ist das Sprachrohr der Ratlosigkeit seiner Zeit.“

Sarah Kirsch, Hohenstein
Geb. 1935, studierte Biologie und Literatur und engagierte sich gegen das Nazi-Regime und die SED-Regierung. Schreiben und Leben waren für sie immer eins: „Weil ich herausfinden will, was ich hier soll.“

Sonja Klima, Hildesheim
Geb. 1960, Lyrikerin und Verwaltungsangestellte.

Jo Köhler, Hildesheim
Geb. 1960, Dichter und Kulturinitiator: „Ein Dichter muss gleichsam ungebildet sein und jedes Wort, jeden Buchstaben immer wieder neu entdecken.“

Else Lasker-Schüler
Geb. 1869, bedeutende deutsch-jüdische Dichterin. Der Angriff einer SA-Truppe auf offener Straße zwang sie 1933 ins Exil, wo sie sich bis zu ihrem Tod fremd fühlte. „Ich weine / meine Träume fallen in die Welt“

Maja Loewe, Hannover
Geb. 1977 in Lübeck. Nach dem Studium der Kulturwissenschaften in Hildesheim veröffentlichte sie Lyrik, Kurzprosa und einen preisgekrönten Mystery-Thriller.

Undine Materni, Dresden
Geb. 1963, ist Bäckerkind und schätzt gutes Handwerk. „Ich will das Poetische entdecken, was in jedem Beruf steckt...“

Karl Johann Müller, Österreich
Geb. 1960 in Vorarlberg, hat „Freude daran, die Wortgrenzen zu weiten.“ Er ist Preisträger des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017.

Susanna Piontek, USA
1963 in Polen geboren, lebt heute als freie Autorin in Michigan, USA.

Anita Prugger, Italien
Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017.

Christine Raudies, Bremen
Textdichterin, Kinderliedermacherin, Literaturpädagogin. Seit 2016 dichtet und singt sie Chansons für ein erwachsenes Publikum.

Milena Reinecke, Berlin
Geb. 2001, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017.

Rebecca Schettler, Hildesheim
Geb. 1994, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017, studiert derzeit Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis. Sie schreibt, um „den Moment zu manifestieren.“

Sigune Schnabel, Düsseldorf
Geb. 1981, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017. Ihr Schreiben versteht sie als einen „Versuch, über die Grenzen des Unsagbaren zu blicken und das Unbegreifbare zu verstehen.“

Siggi und die Stadtfeld-Kids, Hildesheim
In einer Musikwerkstatt schrieben zwölf Kinder zwischen 7 und 11 Jahren in den Sommerferien eigene Songs.

Hans Jörg Stahlschmidt, USA
Preisträger des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017

Guy Stern, USA
Geb. 1922 in Hildesheim. Professor für deutsche Sprache und Literatur in den USA. Er ist Träger des großen Bundesverdienstkreuzes und Ehrenbürger der Stadt Hildesheim.

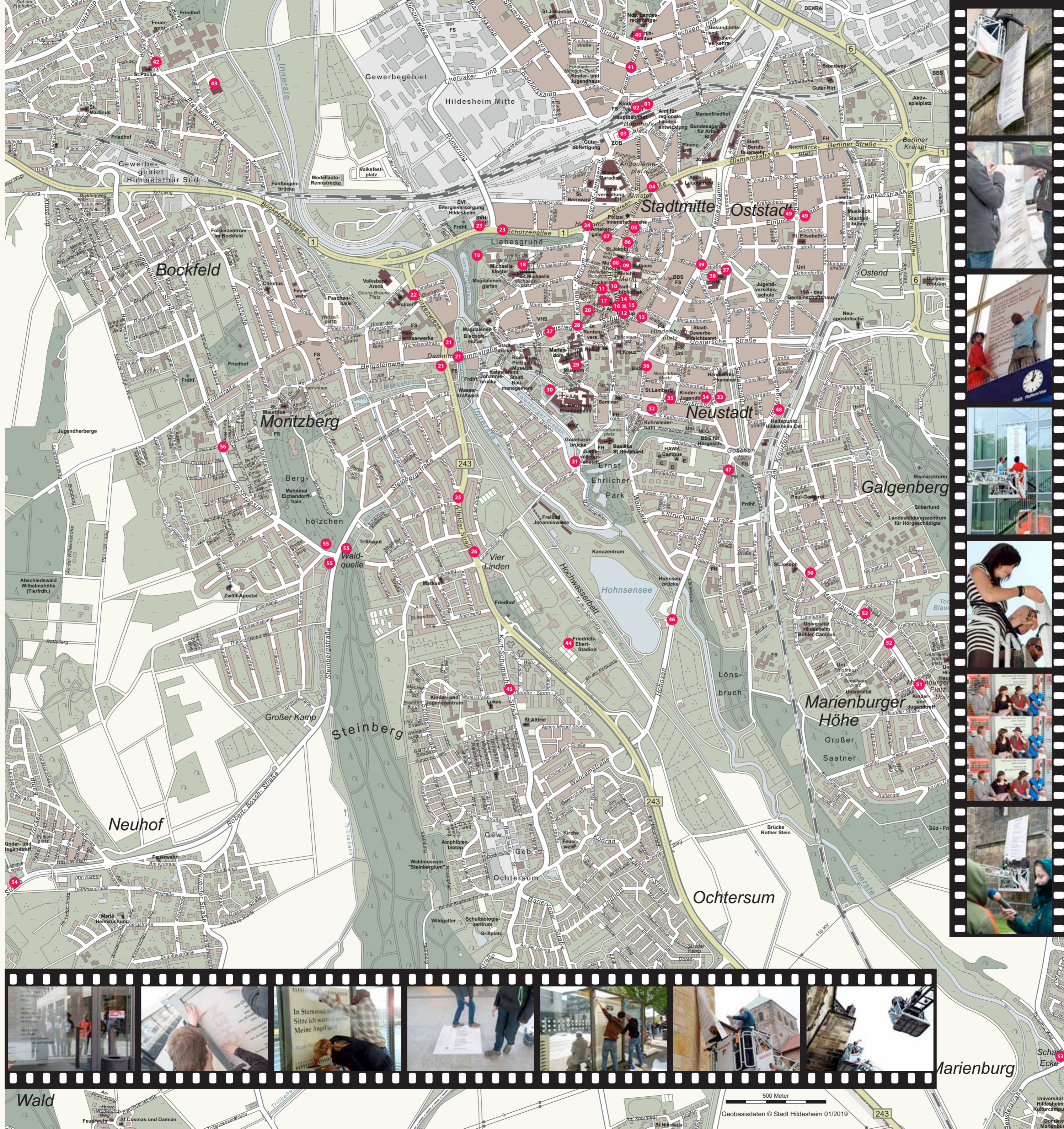
Dorothee Söfle, Köln
Geb. 1929, bedeutende Theologin, Sprachwissenschaftlerin und Dichterin mit besonderem Augenmerk für feministische und politische Theologie.

Andrea Temme, Berlin
Geb. 1963, Preisträgerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017. „Schreiben ist für mich Aneignung von Welt.“

Annakutty Valiamangalam, Honerath
promovierte in moderner deutscher Literatur und arbeitet heute als Professorin an der Mumbai Universität. Voting-Gewinnerin des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2017.

Theresa von Avila, Spanien
Geb. 1515, Karmelitin und Mystikerin, wird in der katholischen Kirche als Heilige und erste weibliche Kirchenlehrerin verehrt.

Rajzel Zychlinsky, Polen
Geb. 1910. Mit 18 Jahren begann sie auf polnisch und jiddisch zu verfassen. Die Erschütterungen des 2. Weltkriegs prägten ihr Dasein und Werk ebenso wie das Leben im amerikanischen Exil.



- 01 Hauptbahnhof
- 02 Bahnmissionsmission
- 03 ZOB Busbahnhof
- 04 Bushaltestelle Almstor
- 05 Glasvitrine Almsstraße (Nähe Sparkasse)
- 06 Galeria Kaufhof
- 07 Arneken Galerie
- 08 Volksbank Hildesheimer Börde (Almsstraße, Nähe Jakobikirche)
- 09 Sparkasse Hildesheim Goslar Peine (Marktplatz, Kundenhalle)
- 10 Glasvitrine Hoher Weg
- 11 Umgestülpter Zuckerhut
- 12 Bushaltestelle Schuhstraße (Huckup)
- 13 Bushaltestelle Schuhstraße (C & A)
- 14 Kressmann
- 15 Buchhandlung Decius, Hoher Weg
- 16 La Pina, Hoher Weg (Huckup)
- 17 Andreasikirche
- 18 Michaeliskirche, Westturm
- 19 Lesemauer, Hoher Wall, auf Höhe des Magdalengartens
- 20 Andreas-Passage
- 21 Bushaltestelle Dammtor (Alle 3 Haltestellen)
- 22 Bushaltestelle Schützenwiese
- 23 Bushaltestelle Stadtwerke
- 24 Bushaltestelle Kardinal-Bertram-Straße
- 25 Bushaltestelle Hachmeisterstraße
- 26 Bushaltestelle Vier Linden
- 27 Bushaltestelle Museum
- 28 Bushaltestelle Bohlweg
- 29 Dombibliothek
- 30 St.-Augustinus-Schule (Treibstraße 2)
- 31 Cafe Viva (Lucienvörder Straße 22a)
- 32 Benjamin Spitzbart (Keßlerstraße 3)
- 33 Rauminhalt (Goschenstraße, Ecke Annenstraße)
- 34 Ameis Buchecke (Goschenstraße)
- 35 Bushaltestelle Goschenstraße
- 36 Bushaltestelle Wollenweberstraße
- 37 Thega Filmalast
- 38 TFN-Stadtheater
- 39 Bushaltestelle Theaterstraße, Zingel
- 40 Martin-Luther-Kirche
- 41 Bushaltestelle Peiner Straße
- 42 Bushaltestelle Pauluskirche, Himmelsthür
- 43 Schwimmhalle Himmelsthür
- 44 Bewegungszentrum, Eintracht Hildesheim (An den Sportplätzen 10)
- 45 Bushaltestelle Schliesierstraße, Ochtersum
- 46 Bushaltestelle Hohnsensee
- 47 Bushaltestelle HAWK-Campus (Hohnsen)
- 48 Bushaltestelle Ostbahnhof
- 49 Bushaltestelle Moltkestraße
- 50 Bushaltestelle Silberfundstraße
- 51 Bushaltestelle Universität
- 52 Bushaltestelle Schillstraße
- 53 Bushaltestelle Scharfe Ecke, Itzum
- 54 Bushaltestelle Trockener Kamp
- 55 Bushaltestelle Waldquelle
- 56 Bushaltestelle Godehardikamp

Dank an die Hüter der Orte
Nur durch das großzügige Mitmachen von 27 verschiedenen institutionellen Partnern, Hildesheimer Unternehmen, Vereinen, Einrichtungen, Verkehrsbetrieben, Kirchengemeinden, Ämtern und ihren Mitarbeitern wird das Lesezeichen-Projekt in diesem Umfang möglich!

Für besondere Unterstützung danken wir:
DSM Deutsche Städte Medien GmbH, Niederlassung Hannover: Frank Ulrich Beetz

SVHI-Stadtverkehr Hildesheim: Kai Henning Schmidt, Carmen Hiesch

Deutsche Bahn Station & Service AG: Bernd Volks

Citymanagement Arneken-Galerie: Holger Höfner

Dekosysteme – Digitaldruck für den Druck der Banner: Hans-Jörg Frieber

Berufsfeuerwehr Hildesheim für ihre Hilfe bei der Montage: Marcus Illemann

Infos unter: svhi-hildesheim.de Stadtverkehr für Hildesheim **SVHI**

MIT UNSEREM GROSSEN TICKETANGEBOT KÖNNEN SIE TAG UND NACHT GANZ HILDESHEIM ENTDECKEN.

UMWELTFREUNDLICH, SCHNELL, PRAKTISCH UND MODERN – IHR STADTVERKEHR FÜR HILDESHEIM.



ameis BUCHECKE
Reise Kinderbuch Hörbuch Religion ROMAN
www.ameisbuchecke.de T 05121 34441 oder 2815830

